

## Gute Nachbarschaft ist uns wichtig.

Öffentlichkeitsinformationen nach §11 Störfallverordnung (12.BImSchV)



## Mensch und Umwelt an erster Stelle

FreiLacke hat sein Focus auf eine zertifizierte Qualität, Sicherheit und einen schonenden Umgang mit der Umwelt gesetzt. Dank unseres Selbstverständnisses handeln wir innovativ und vorausschauend – immer mit Blick auf unsere Kunden und Mitarbeiter und unseren Nachbarn. Daher haben bei uns auch Arbeits- und Betriebssicherheit einen hohen Stellenwert.

### Verantwortungsvolles Handeln gegenüber der Umwelt

Als Mitglied im Verband der Chemischen Industrie (VCI) sowie dem Verband der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie (VdL) treten wir aktiv für das Konzept „Responsible Care“ ein. Unser Engagement im Rahmen des europäischen Gemeinschaftssystems für ein zertifiziertes Umweltmanagement (EMAS-Zertifizierung) ist seit 1996 ein Meilenstein unserer Firmengeschichte. Konkret bedeutet das für uns: Kritische umwelt- und gesundheitsgefährdende Stoffe werden bei FreiLacke schnellstmöglich substituiert. Unsere Maxime ist es umweltfreundliche Produkte zu entwickeln, Emissionen, Verpackungsmaterial und Abfälle zu reduzieren sowie schonend mit Ressourcen umzugehen.

Mit dieser Information möchten wir Ihnen einen Überblick über unsere Tätigkeiten geben und somit unserer Verantwortung gegenüber der Öffentlichkeit gerecht werden.



### Produktionsstandort Döggingen

Mit unseren rund 550 Mitarbeiter, darunter 54 Auszubildende, entwickeln und produzieren wir Beschichtungsstoffe. Wir decken der Bereiche der wasser- und lösemittelhaltigen Industrielacke, Pulverlacke, Elektrotauchlacke und GFK ab und können somit alle wichtigen Lacktechnologien perfekt aufeinander abstimmen.

In unseren geschlossenen Produktionsanlagen werden durch verschiedene Prozesse, wie mischen, dispergieren, mahlen, extrudieren, etc. unsere Produkte hergestellt. Nach der Abfüllung werden die Fertigwaren bis zur Kundenbereitstellung im Lager/ Hochregallager deponiert. Neben den Fertigwaren sind die eingesetzten Rohstoffe für das Gefahrenpotenzial am Standort Döggingen verantwortlich.

Die Lagerung der Fertigwaren und Rohstoffen erfolgt in unterschiedlicher Weise z.B. in Tanks, Silos, Fässern, Weißblechgebinden, Kartonagen, Big-Bags, Sackware, usw.

# Information als Prävention

## Stoffe, Symbole, Gefährdungsmerkmale

Um unsere Beschichtungsstoffe zu produzieren setzen wir rund 1.100 Rohstoffe ein, aus denen eine Vielzahl an unterschiedlichen Fertigprodukten entstehen. Von dieser gesamten Lagermenge entspricht eine geringe Anzahl der Stoffliste im Anhang I der Störfallverordnung.

Diese Aufstellung möchte über die wichtigsten Gefahren informieren:

Gefahrenkategorie gemäß CLP-Verordnung	Wesentliche Gefahreneigenschaften	Beispielhafte Stoffe/ Verkaufsprodukte
Akut. toxisch Kategorie 3	 Giftig bei Einatmen	Dimethylethanolamin
Extrem entzündbares Aerosol Kategorie 1	 Extrem entzündbares Aerosol. Behälter steht unter Druck: kann bei Erwärmung bersten.	Spraydosen
Entzündbare Flüssigkeiten Kategorie 2	 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar	Aceton, Ethylacetat, Methoxypropylacetat
Gewässergefährden Kategorie 1	 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung	3,9-bis(2,4-di-tert-butylphenoxy)-2,4,8,10-tetraoxa-3,9-diphosphaspiro[5.5]undecane, Trizinkbis (orthophosphat)
Gewässergefährden Kategorie 2	 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung	Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), Kohlenwasserstoff, C9, Aromaten



## Was ist ein Störfall ?

Nach der Störfall-Verordnung bezeichnet man einen Störfall als die Störung des „bestimmungsgemäßen Betriebes“, bei der ein gefährlicher Stoff durch größere Emissionen, Brände oder Explosionen eine ernste Gefahr hervorruft. Dies bedeutet: Gesundheitliche Beeinträchtigung, Lebensgefahr, Gefahr oder Schädigung von Mensch, Tier, Natur oder Sachen.

## Was passiert bei einem Störfall

Sollte es trotz aller Sicherheitsvorkehrungen dennoch zu einem Störfall kommen, kann dieser je nach freigesetzten Stoffen zu unterschiedlichen Gefahren führen:

- Belastung von Luft, Boden und Wasser
- bei Brand können gesundheitsgefährliche Stoffe entstehen (Gase/ Dämpfe)

Ist mit Auswirkungen auf die Umgebung zu rechnen, wird die Nachbarschaft über Lautsprecherdurchsagen von Feuerwehr und Polizei sowie durch Kurzdurchsagen lokaler Radiosender über die Verhaltensregeln informiert.



## Verhaltensweise

- Ruhe bewahren
- Gebäude aufsuchen
- Türen und Fenster schließen
- Belüftungsanlage ausschalten
- Informationen beachten
- Nachbarn informieren
- Kinder und hilfsbedürftige Menschen von der Straße holen
- Radio einschalten

## Vor-Ort-Besichtigung

Eine Vor-Ort-Besichtigung nach §16 (2) Störfallverordnung durch die Überwachungsbehörde ist am 14. Juni 2017 erfolgt.



## Weitere Informationen erhalten Sie durch:

Emil Frei GmbH & Co. KG

Döggingen  
Am Bahnhof 6  
78199 Bräunlingen  
Germany

Tel +49 7707 151-0  
Fax +49 7707 151-238

info@freilacke.de  
www.freilacke.de